

zu TOP

Mainz, 22.08.2016

Anfrage 1192/2016 zur Sitzung am 04.10.2016

Islamunterricht an Mainzer Schulen (PRO MAINZ)

Nach wie vor ist es die Absicht der Landesregierung Rheinland- Pfalz, noch in diesem Jahr, die Verträge mit verschiedenen islamischen Religionsgemeinschaften zum Islamischen Religionsunterricht zu unterzeichnen.

Die AfD Mainz deckte auf, dass es hier in Mainz mit Samy El Hagrasy, Vorstandsmitglied des Arab Nil Rhein Vereins, einen lokalen Ansprechpartner des Bildungsministeriums gibt. Pro Mainz kritisierte mehrfach die zweifelhaften Umtriebe von El Hagrasy, der bereits in der Vergangenheit des Öfteren unangenehm auffiel, u.a., weil er einen salafistischen Hassprediger in seiner Moschee auftreten ließ.

Wir fragen an:

1. Wird Samy El Hagrasy und der Arbeitskreis Mainzer Muslime von der Stadt Mainz finanziell, mittelbar oder unmittelbar, unterstützt, ggf. in welcher Höhe?
2. Hält die Stadt Mainz vor dem Hintergrund, dass sich der o.a. Verein bei seiner Religionslehre insbesondere auf die gewaltverherrlichenden Aussagen der Sunna bezieht, diesen für geeignet, den Islamunterricht federführend mit zu gestalten?
3. Weshalb werden liberal orientierte Verbände wie. z.B. der Liberal islamische Bund oder das Muslimisches Forum Deutschland an der Teilnahme dieses Arbeitskreis ausgeschlossen?
4. Behält sich dieser Arbeitskreis das Recht vor, künftigen Religionslehrern, wie in Nordrhein-Westfalen praktiziert, Loyalität gegenüber den Islamverbänden abzuverlangen?
5. Um welche Religionslehrer handelt es sich? Um Hochschulabsolventen oder Imame aus muslimischen Ländern?
6. Existieren bereits Lehrpläne für den Islamunterricht und wurden diese, ggf. von wem und mit welchem Ergebnis, überprüft?
7. Ist es vorgesehen, den muslimischen Dachverbänden die Lehrerlaubnis zu erteilen?

8. Wurden die Schüler und Eltern der betroffenen Schule am Lerchenberg und der Maler-Becker-Schule über den lokalen Ansprechpartner des Bildungsministeriums und dessen fundamentalistische Ansichten informiert? Wenn nein, warum nicht?
9. Ist es ggf. vorgesehen, diese Information nunmehr vorzunehmen und in welcher Art und Weise?
10. Wurde die Stadt Mainz über die Auswahl von Samy El Hagrasy informiert? Wenn ja zu welchem Zeitpunkt und wie wurde darauf reagiert?
11. Wie beurteilt die Stadtverwaltung Samy El Hagrasy, als möglichen Ansprechpartner der Muslime in Mainz?
12. Wird El Hagrasy als Ansprechpartner auf Augenhöhe akzeptiert?
13. Gibt es Kritik an Herrn El Hagrasy und seinen Ansichten seitens der Stadtverwaltung?
14. Sieht die Stadt Mainz die Notwendigkeit islamischen Religionsunterricht in den genannten Schulen anzubieten, ggf. aus welchen Gründen.

Heinz-Werner Stumpf
Stadtratsmitglied
Stv. Fraktionsvorsitzender